



Handbuch

V-1

Vorwort

Die Legion Discordia manifestiert sich

Heil Eris!

Die Zeiten sind dunkel.

Es herrscht Krieg.

Ein Krieg um Macht, um Kontrolle, - um Freiheit und Unabhängigkeit.

Dieser Krieg kennt keine Unbeteiligten.

Dieser Krieg findet vor deinen Augen statt, ob du dir dessen bewusst bist, oder nicht.

Du hast Teil an diesem Krieg.

Du bist eine Ressource, um die in diesem Krieg gekämpft wird.

Jeden Tag finden die Kämpfe dieses Krieges statt.

Diese Kämpfe finden vor deinen Augen statt.

Diese Kämpfe finden *um* deine Augen statt.

Wer deine Augen kontrolliert, kontrolliert dein Nervensystem.

Wer deine Emotionen kontrolliert, kontrolliert dein Nervensystem.

Wer deine körperliche Sicherheit kontrolliert, kontrolliert dein Nervensystem.

Wer dein Nervensystem kontrolliert, kontrolliert dein Bewusstsein.

Dein Nervensystem ist das Tor zu deinem Bewusstsein.

Die herrschenden und besitzenden Eliten kämpft an jeder Front, um der Kontrolle über dein Bewusstsein habhaft zu werden.

Sie kämpfen im Fernsehen, im Internet, in Büchern, in Zeitschriften, im Radio, auf Plakaten, in ihren Geschäften, in ihren Parlamenten, in ihren Schulen, in ihren Universitäten, in ihren Kirchen, Moscheen, Synagogen und Tempeln, in ihren Parteien, in ihren Jugendbewegungen und NGOs um *dein* Nervensystem.

Sie wollen, dass der einzige Bewusstseinsinhalt, den du zulässt, der ist, den sie dir versuchen

einzuprogrammieren:

'Gehorche. Arbeite hart. Frage nicht nach dem Sinn dahinter. Verhalte dich ruhig. Leiste allen Anweisungen folge. Kaufe. Konsumiere. Die Welt[®], die du siehst ist die einzig reale. Alle anderen Realitäten sind krank, böse, dekadent und unreal. Wenn du diese Realität[®] verlässt, gehörst du nicht länger zum Stamm und wirst verfolgt. Wir werden dich ausschließen aus unseren Freundeskreisen, aus unseren Schulen, aus unseren Universitäten, aus unserer Wirtschaft, aus unseren Medien. Wenn du nicht tust, was wir dir sagen, werden wir dich dafür bestrafen.'

Dein kostbarstes Gut ist dein Bewusstsein. Aus deinem Bewusstsein stammen Traum und Imagination. Aus deinem Bewusstsein stammen Ideen und Ideale. Aus deinem Bewusstsein stammt deine Kreativität und deine Persönlichkeit. Du bist dein Bewusstsein!

Die Herrscher der Welt besitzen schon dein Bank-Konto, deine Kommunikation und deine Daten. Sie können jederzeit ihr System verändern und sich mehr und mehr aneignen und dies gegen dich benutzen.

Das Einzige, was sie sich nicht einverleiben können ist dein Bewusstsein. - Aber nur, wenn du es beschützt und wenn du dafür sorgst, dass andere Menschen sich ebenfalls befreien können und frei bleiben können.

Freiräume schwinden in dieser Welt in zunehmendem Maße. Noch kannst du dich mit anderen zusammenschließen, um zu kämpfen und Widerstand zu leisten. Wenn dir diese Möglichkeiten genommen werden, wird es immer schwerer für dich, allein die Freiheit deines Bewusstseins zu verteidigen.

Den Kampf um dein Nervensystem und dein Bewusstsein kannst nur du führen. Die Mittel dazu sind vorhanden und stehen dir zur Verfügung. Du musst sie nur nehmen und anwenden lernen.

Da die Lage der Welt sich mit jedem Tag verschlechtert, ist es notwendig, deine Freiheit nach außen zu tragen und anderen Menschen dabei zu helfen, zu verstehen, warum, wie und über welche Informationskanäle der Krieg um das Bewusstsein der Menschen stattfindet.

Nur wenn wir mehr und mehr Menschen die Möglichkeiten geben, ihr Nervensystem selbst zu kontrollieren und sich kreativ auszudrücken, kann die Welt zu einem angenehmeren Ort werden, an dem alle Menschen in Freiheit und Frieden zusammen leben können.

Was hat das alles mit Discordianismus zu tun?

Unserer Meinung nach stellt discordianischer Aktivismus die letzte verbleibende Möglichkeit des Aktivismus dar, der heute noch sicher und effektiv ist.

Discordianismus ist keine Ideologie. Der Discordianismus hat keine Organisation. Du kannst nirgendwo beitreten.

Discordianismus bedeutet ontologische Anarchie, - die Anarchie, die Herrschaftslosigkeit deines Bewusstseins.

Discordianismus bedeutet die Befreiung deines Bewusstseins von Inhalten, die andere dir, zum Zweck der Kontrolle über dich, einprogrammiert haben: Eltern, Kindergärten, Schule, Universitäten, Arbeitgeber, Werbung, Medien, Freunde. Sie alle beeinflussen dich in irgendeiner Weise, um dich zu einem funktionierenden Rad des Systems zu machen. Vieles von dem, was diese

Menschen dir einprägen ist sehr mächtig und wirkt auf sehr fundamentalen Ebenen deines Bewusstseins. Vieles von dem, was diese Menschen dir einprägen wird zu deiner Ontologie, zum Betriebssystem deines Bewusstseins, dessen du dir oftmals nicht bewusst bist.

Annahmen wie: 'Zeit verläuft linear.' 'Das Universum hat einen Anfang.' 'Der Staat sorgt sich um mich.' 'Die Marktwirtschaft ist das einzig funktionierende System wirtschaftlicher und sozialer Ordnung.' - verstecken sich in deiner Ontologie und beschränken dein Bewusstsein in der Möglichkeit sich ein Bild von der Welt zu machen und dieses auszudrücken.

Du fragst dich vielleicht, was daran schlimm sein soll. Oder welche Annahmen man denn noch über das Universum, Raum, Zeit, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft haben kann.

Es gibt ganze Kulturkreise, deren Ontologien andere sind. In diesen Kulturkreisen ist die Indoktrination mit westlichem Gedankengut noch nicht vollständig abgeschlossen. Deshalb gibt es z.B. in Indien immer noch sehr viele Menschen, die in einem Universum mit nicht-linearer Zeit leben. Diese Menschen teilen die Annahme, dass Zeit zyklisch ist und sich bestimmte Raum-Zeit-Konstellationen permanent, in bestimmten Zyklen wiederholen. Diese Sicht auf das Universum ist nicht allein auf Indien beschränkt: In vielen anderen Kulturen, von den Maya bis nach Japan lassen sich diese Bewusstseinsprogramme finden, die Menschen einen komplett anderen Zugang zur Realität gewähren, als westliche Philosophie und Wissenschaft vorsehen.

Selbst die geschichtlichen Figuren, die unser westliches Weltbild geprägt haben, Platon und andere frühe griechische und ägyptische Denker und Philosophen z.B., teilten die Ansicht, dass Zeit zyklisch ist und drückten dies in einem System aus, das als das platonische Jahr bekannt ist. Als das Christentum allerdings als Staatsreligion des römischen Reiches etabliert wurde, haben wir dieses Betrachtungsmodul allerdings dahingehend angepasst, dass wir mittlerweile fast alle in einem Universum mit linearer Zeit leben. Damit wurden Auffassungen, wie das einmalige, gottgegebene Leben, stetiger Fortschritt und die persönliche Unterordnung unter ein hierarchisches System von Arbeit und Glaube zum Zweck der postmortalen Himmelfahrt, geschaffen.

Dies soll nur als Beispiel dienen, dir vor Augen zu führen, wie viele solcher Annahmen in deinem Bewusstsein existieren und dich dazu programmieren, einem bestimmten Skript zu folgen. Führe dir vor Augen, dass auch innerhalb unseres Kulturkreises immer wieder ontologische Annahmen gegeneinander ausgetauscht wurden. Lange Zeit ging man davon aus, dass die Erde flach sei. Heute geht man davon aus, dass die Erde rund ist. Für viele Menschen war dies eine nicht-akzeptable Aussage, weil sie unbewusst fest davon überzeugt waren, *wirklich* auf einer Scheibe zu leben. Für sie war die Möglichkeit, dass die Erde eine Kugel ist, genau so unwahrscheinlich, wie für uns heute eine Gesellschaft ohne Zwang und Gesetze. Mittlerweile hegen z.B. westliche Physiker, die sich mit den Mechanismen der Quantenphysik auseinandersetzen, arge Zweifel an der Linearität von Zeit und Raum, dennoch wird kein öffentlichkeitswirksamer Versuch unternommen, die Menschen in der westlichen Welt darüber und die Folgen, die dies für uns hat, aufzuklären.

Nur du kannst dich selbständig umprogrammieren, um zu entscheiden, in welchem einem Universum du leben möchtest.

Die Schranken deines Bewusstseins sind die Schranken deiner Welt.

Nimm deine Verantwortung wahr und befreie dein Nervensystem!

Nimm deine Verantwortung wahr und helfe anderen, ihr Nervensystem zu befreien!

Du bist wichtig! Du bist einzigartig! Du kannst deinen Teil der Veränderung der Welt leisten!

Veränderung ist möglich. Immer und überall. Lass dir nicht erzählen, dass du unbedeutend bist und keinen Einfluss hast. Du hast einen enormen Einfluss auf alle Menschen in deinem Leben.

Sprich mit Menschen über die Welt, die du dir wünschst!
Mach deiner Familie und deinen Freunden klar, warum diese Welt möglich ist und rege sie an, sich vor Augen zu führen, in welcher Welt sie leben wollen!

Die Programme, nach denen unsere Welt[®] funktioniert wurden von Menschen geschaffen.

Du bist ein Mensch! Du kannst deine eigenen Programme schaffen!

Du kannst deine Welt umprogrammieren!

Schließ dich uns an und befreie dein Nervensystem!

Hör auf ein Konsument von Bewusstseinsinhalten zu sein und schaffe deine eigenen Bewusstseinsinhalte!

Dein Geist und dein Bewusstsein sind die mächtigsten Waffen, die du hast!

Benutze sie!

Sapere Aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!

Ewig Heil Discordia!

Ω-5 & λ-5

[Legion Discordia – Heiliger Eristischer Geheimdienst]

I

Das 20-Punkte-Programm für die erfolgreiche Indoktrination von Mitgliedern feindlicher Organisationen

Beispiel Scientology:

Schritt 1: Erkläre der Zielperson, dass Lord Xenu nur ein Angestellter von Eris ist und dass Sie am Tag der universalen Verwüstung jeden persönlich Gold-Äpfeln wird, der nicht Ihrer Lehre anhängt.

Ihre Angestellten zu fürchten sei zwar besser als z.B. einen blauen Flöten spielenden Kuhhirtenjungen und seine zwölf-jährige Freundin als Manifestation der transzendentalen Immanenz der Höchsten Persönlichkeit Gottes zu verehren, dennoch unbedingte Ausführung des eristischen Werkes auf Erden erforderlich sei, um die Göttin umzustimmen, um einen nicht wie Josef K. Enden zu lassen...

Schritt 2: Mache der Zielperson klar, dass L. Ron Hubbard selbst ein Discordianer war, der mit der Etablierung von Scientology nur den Grund für eine eristische Invasion Terras bereiten wollte.

Führe ebenfalls an, dass er [ja nunmal] nachweislich jahrelang zuvor dem OTO gedient hat.

Schritt 3: Nun ist es an der Zeit, darauf hinzuweisen, dass, wer die wahre Glorifizierung von L. Ron vorantreiben möchte, sich unbedingt auf deine Seite schlagen muss, um von dir die nötigen ontologischen Tools zu erhalten, die notwendig sind, Scientology zu transzendieren und ihrem eigentlichen Zweck überführen zu können.

Schritt 4: Erkläre der Zielperson, dass du selbst Teil des Inneren Kreises der Organisation bist, für die L. Ron im Geheimen gearbeitet hat. Sichere ihr/ihm einen Platz in diesem elitären Zirkel zu, um sie/ihn Sicherheit für ihren/seinen nächsten Schritt zu suggerieren.

Schritt 5: Die Zielperson muss nun unbedingt augenblicklich entscheiden, ob sie die Wahrheit kennen will oder weiterhin nur ein Zahnrad der Organisation derer, die nicht für die Erleuchtung, sondern für den eristischen Kreuzzug bestimmt sind, sein möchte.

Schritt 6: Mach der Zielperson klar, dass du ein großes Risiko auf dich genommen hast, um mit ihr/ihm in Kontakt zu treten und dass das Entscheidungsfenster sich sehr bald schließen wird. Bitte sie darum, Scientology zu verlassen und mit in das Hauptquartier der Ordens zu ziehen, den du zu vertreten vorgibst. Diese Bitte wird abgelehnt werden. Da du aber bereits das unbewusste Gefühl der Dankbarkeit, ob der Gefahr in die du dich begibst, erzeugt hast und nun die Zielperson in die Lage gebracht hast, deine Bitte auszuschlagen, wird es nun einfacher sein, die eigentliche Entscheidung anzuregen, die du von deinem Target erwartest: Dann wenigstens in der Organisation zu bleiben und weiterhin mit dir zusammen zu arbeiten.

Schritt 7: Händige der Zielperson nun deinen Essay über die transzendentalen Attribute von Eris aus, indem du beschreibst, dass die einzig wirklich wahrnehmbare Kraft im Universum letztlich das

Chaos ist und dieses Chaos die unpersönlichen Manifestationen der Göttin sind. Der Essay endet damit, dass jedem verziehen wird, diese alldurchdringende Wahrheit, ob der Indoktrination der Welt durch die fiesen Illuminaten, nicht erkannt zu haben. Doch, dass jedem, der dieses offizielle A.:A.: Dokument liebt, die Möglichkeit offen steht, jetzt zurück auf den wahren Weg zu kommen und trotzdem nicht sein soziales Umfeld aufgeben zu müssen, das er sich in einer anderen Organisation aufgebaut hat.

Schritt 8: Erwähne ganz beiläufig, dass Aleister Crowley seiner Zeit bereits Thetan-Therapien bei seinen Jüngern eingesetzt hat und L. Ron dieses Gimmick vermacht hat, um Scientology glaubwürdiger erscheinen zu lassen und dass der A.:A.: über Tesla-Apparaturen verfügt, die eine wesentlich genauere Ausgabe der Thetan-Level-Daten ermöglichen und sie/ihn definitiv von ihrer/seiner inneren Anspannung befreien können.

Schritt 9: Nun erkläre der Zielperson, dass wir uns im Krieg gegen die fiesen Illuminaten befinden und du daher vorsichtig sein musst, mit wem du über derartige Angelegenheiten sprichst. Dies wird sie dazu bewegen, dir überaus dankbar zu sein und um dein Vertrauen zu werben.

Schritt 10: Beende die Konversation damit, indem du erklärst, dass du zu der Göttin beten wirst, dass sie/er diese Möglichkeit wahrnimmt, endlich nach ihrem/seinem Potential zu leben und in den inneren Kreis des Ordens zu treten.

Schritt 11: Lass dir die Kontaktinformationen der Zielperson [handschriftlich!] geben [die du natürlich schon hast, da der Geheimdienst sie/ihn seit Tagen beschattet], um die Impression zu erzeugen, du arbeitest auf der Basis von 'Permission-Based Marketing'. Frage sie/ihn danach, wann es ihr/ihm recht ist, sich das nächste Mal zu treffen und versichere, dass du dich melden wirst, nachdem du Rücksprache mit dem dir vorstehenden Ordens-Offizier gehalten hast.

Schritt 12: Treffe dich nach einer Weile wieder mit deinem Target und lass sie/ihn wissen, dass es leider nicht sehr gut um sie/ihn bestellt sei. [Du weißt natürlich auch, dass sie/er die Informationen, die du ihr/ihm bei eurem letzten Treffen gegeben hast, bereits an seine Organisation weitergegeben hat.] Der Orden zweifle an ihrer/seiner Determination und es sei nötig sich einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, andernfalls magische Mittel eingesetzt würden, um sie/ihn in den Wahnsinn zu treiben, da bereits zu viele Informationen preisgegeben worden seien, um sie/ihn damit unbehelligt leben zu lassen. Sage, dass du keine Möglichkeit hast, diese Entscheidung zu beeinflussen, doch versichere auf der Grundlage deiner persönlichen Erfahrung, dass den Adepten 100%iges Vertrauen geschenkt werden kann und somit kein Grund zur Sorge bestehe, solange sie/er keine Pläne habe oder bereits Schritte unternommen hat, die ihr/ihm zur Verfügung gestellten Informationen gegen den Orden zu verwenden oder nur vorzugeben, mit ihm zu kooperieren.

Schritt 13: Nenne der Zielperson Datum, Ort und Zeitpunkt des angesetzten Treffens und verabschiede dich mit mitleidvollem Blick.

Schritt 14: Am Tag der Entscheidung wird die Zielperson am vereinbarten Treffpunkt erscheinen. Zeige ihr/ihm einen Diavortrag über die Machenschaften der Illuminaten und wie sie bereits alle bestehenden spirituellen Organisationen (inkl. Scientology) penetriert haben, wie sie die bestehenden Weltreligionen geschaffen und propagiert haben und wie gefährlich die Lage derzeit ist, da sie planen in der Zeit universalen Wandels um das Jahr 2012 das Eschaton zu immanentisieren .

Schritt 15: Zähle nun die erfolgreichen Schritte auf, die der Orden gegen die fiesen Illuminaten unternommen hat und knüpfe das zukünftige Gelingen solcher Sabotage-Akte an ihre/seine Teilnahme der Aktivitäten des Ordens.

Schritt 16: Führe nun zusammen mit den anderen anwesenden Magiern das kleine bannende Pentagram-Ritual durch, um 'den schlechten Einfluss und die negativen Energien' die die Zielperson noch vom seinem Aufenthalt in der Scientology mit sich herumträgt, zu beseitigen.

Schritt 17: Führe das Target nun in einen [noch dunkleren Raum] indem laut Le sacre du printemps von Strawinski läuft. Projiziere an eine Wand des Raumes Bilder von archetypischen Vaterfiguren, die im Wechsel mit Bildern von bekannten Mördern, Diktatoren und Sekten-Anführern laufen, deren Bildunterschriften darauf hinweisen, dass es sich dabei um Adepti-Primi der Illuminaten handelt. Dies wird in ihr/ihm tiefste Ablehnung gegen die vertrocknete Organisation von Scientology hervorrufen, dessen Mitgliedschaft sie/er nun als verlagerte Sublimierung seiner Vater-Komplexe erkennt.

Schritt 18: Gehe nun in Begleitung der anderen Magier langsam auf das Target zu und lass sie/ihn den Eid [den du vorher, unter Berücksichtigung von graphologischer, physiognomischer und rhetorischer Analyse der Zielperson, auf sie zugeschnitten hast] schwören.

Schritt 19: Verleihe dem Target ihren/seinen [vorläufigen] Ordensnamen und ihr/sein Gewand und spreche ihr/ihm den Status des Neophyten zu.

Schritt 20: Nun händige dem neuen Ordensmitglied die Literatur aus, die es in einer vorgegebenen Zeitspanne studiert haben muss und weise sie/ihn darauf hin, wie glücklich du mit ihrer/seiner Entscheidung bist, nun endlich in Freiheit zu leben. Gratuliere ihr/ ihm zum Nichtgeburtstag und begleite sie/ihn zur Tür, deren Durchschreitung sie/er nun als den Austritt aus dem eristischen Geburtskanal erleben wird.

Herzlichen Glückwunsch!

In der nächsten Folge: Instruktionen für das erfolgreiche Indoktrinieren von Hare Krishnas

II

Das Demonstrationsrecht als Unterdrückungsmechanismus demokratischer Systeme

'Artikel 8

- (1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
- (2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.' - Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

So oder so ähnlich finden wir das Demonstrationsrecht in jeder Verfassung demokratischer Staaten.

Warum?

Demonstrationen zu legalisieren ist ein cleverer Trick um Menschen zu überwachen. Bei einer Demonstration sind immer Polizisten anwesend. Diese filmen die Demonstranten um so, dem Geheimdienst Informationen zukommen zu lassen, die es ermöglichen, anders denkende zu identifizieren und zu überwachen.

Des Weiteren können die Demonstranten durch das laute Rufen von Schlachtrufen und Parolen ihren Unmut kund tun. So wird verhindert, dass sich aus dem Unmut Frust und aus dem Frust revolutionäre Ideen und Energien entwickeln, welche sich sonst, wie in nicht-demokratischen Systemen, in Rebellion, Terrorismus, Boykott und Ähnlichem ausdrücken.

Die Demonstranten haben also das GEFÜHL/die ILLUSION etwas getan zu haben, den ignoranten Politikern und der Staatsgewalt die Missstände entgegen geschrieen zu haben, und dass diese diesen Aufschrei der Empörung nun unmöglich ignorieren können.

Tatsächlich hört sich kein Politiker diese Forderungen an, da die Menschen, welche diese stellen, keine Bedrohung mehr darstellen, da sie ihre Energie ja bereits auf der Demo verpulvert haben.

Diese naive Annahme setzt allerdings den Grundgedanken voraus, dass 'Politiker' in der Lage wären, Macht auszuüben. Daher bedient man sich eines weiteren Kniffs, nämlich dem, in größere Demonstrationen Vertreter kleinerer Parteien (die Linke/ die Grünen) einzuschleusen, um das Gefühl der Erreichbarkeit jener Personen und der Beeinflussung des politischen Willens dieser, durch den Akt des Demonstrierens zu bewirken.

Bei kleineren Demonstrationen eher unbedeutenderer Gruppen, wie der 'Antifa' dient dieses Spektakulum ebenfalls dazu, die in diesen Verbänden noch vorhandenen rebellischen Energien zu nutzen, um genau diese Gruppen zu kriminalisieren. (Der V-Mann in der ersten Reihe..)

Wenn man derart in die Falle der Staatsgewalt getappt ist, dient beispielsweise das Anwenden von Gewalt zur 'Verteidigung' lediglich dazu, den zuständigen Richter davon zu überzeugen, dass der Treffpunkt der involvierten Gruppen doch besser personell und informationstechnisch beobachtet werden sollte.

Und auch der Geheimdienst (in diesem Fall der Verfassungsschutz) ist den Demonstranten dankbar

für die ERLEICHTERUNG ihrer ÜBERWACHUNGSAUFGABEN, welche bei einer Demonstration gleichfalls das Informations-Update über bereits registrierte politische Gegner, die auf diesem Event gespottet werden können, umfasst. Gleichzeitig lässt sich durch die öffentliche Ansammlung all derer, die mit irgendetwas nicht einverstanden sind, das gesellschaftliche Level möglichen zivilen Ungehorsams für den Fall der Implementierung der Notstandsgesetze ablesen.

War man blöd genug auf eine derartige Veranstaltung zu gehen, so heißt das darauf folgende Fernbleiben von ähnlichen Veranstaltungen für den Geheimdienst entweder, dass man nun im Underground die 'Very-Big-Raushole' plant oder sich zur Ruhe gesetzt hat und nun also Target für Informationsbeschaffungsmaßnahmen über die Gruppe in der man zuvor tätig war, ist.

In der Öffentlichkeit dienen Demonstrationen dazu, einen inneren Feind greifbar zu machen und jenem das Nicht-Gelingen irgendwelcher innenpolitischer Pläne derer, die da für derartige innenpolitische Pläne verantwortlich sind [oder als solche gezeichnet werden], verantwortlich zu machen. Dies treibt einen noch größeren Keil zwischen Demonstranten und Gesellschaft und lässt also das letzte Bisschen Triebkraft im 'öffentlichen Diskurs' versickern.

Auf der anderen Seite, dienen solche Inszenierungen dazu, jene, die sich aus welchen Gründen auch immer, nicht daran beteiligen, im Glauben zu lassen, dass es 'schließlich jemanden' gäbe, der 'etwas' gegen die wahrgenommenen Missstände tut.

Die subjektiv wahrgenommene Unfähigkeit, Veränderung herbeizuführen, lässt den Einzelnen immer mehr zu der Erkenntnis gelangen, dass Veränderung überhaupt nicht möglich sei und dass Assimilation der einzige Weg zu einem glücklichen und erfülltem Leben ist.

In der nächsten Folge: Alternative Energie-Anbieter

III

Guerilla-Ontologie/Ontolo-Guerilla

'There is no complete theory of anything.'
Roberta Antonia Wilson

Diskordianische Realitätsentfremdung kann viele Formen annehmen. Jedes Medium kann genutzt werden, um kognitive Dissonanz hervorzurufen. Das Ziel sollte stets sein, so viel Absurdität im Bewusstseins des Targets zu produzieren, dass tiefere, im Alltag des Targets brachliegende Schaltkreise angesprochen und aktiviert werden oder in ihrer Programmierung zielführend verändert werden.

Die Qualität von ontologischer Kriegsführung kann nur daran gemessen werden, wie stark und produktiv die hervorgerufene nervöse Aktivität im Target letztlich ist. Viele denkbare Szenarien und Aktionen sind kreativ und amüsant, aber nicht weit genug in ihrem Angriffswinkel. Sie sprechen oftmals nur den Konsumenten, den Wähler, den Bürger, den Intellektuellen – aber selten den ganzen Menschen an. Häufig ist der gewählte Content einfach nur politischer Natur und macht sich dadurch selbst zu nicht mehr als kreativer und intelligenter Propaganda.

Der Unterschied zwischen ontologischer Guerilla und politischer Propaganda ist ganz einfach der, dass bei ontologischer Kriegsführung die Tiefe der angestrebten Veränderung wesentlich größer und die Art und Weise der Erkenntnisgewinnung des Targets deutlich individueller und kreativer ist und ungelinker stattfindet als bei gewöhnlicher Propaganda, die nur in speziellen semantischen Schaltkreismodulen überhaupt zu wirken vermag.

Um diesen Unterschied deutlich zu machen, schadet es nicht, ein wenig genauer auf die Begriffe Bewusstsein, Ontologie, Propaganda und Guerilla einzugehen und sich vor Augen zu führen, welche Ebenen des Bewusstseins von einzelnen zur Verfügung stehenden Tools angesprochen werden können und wie man dies am besten für globale oder regionale Bewusstseinsveränderung einsetzen kann.

Bewusstsein:

Eine allgemeingültige Definition von Bewusstsein kann hier nicht vorgenommen werden, da die epistemologischen Positionen der unterschiedlichen psychologischen, philosophischen, medizinischen, biologischen, physikalischen und soziologischen Schulen, Lobbies und Lagern so differierende Ansichten und Vorstellungen zum Inhalt haben, dass es unmöglich ist, die einzelnen Standpunkte hier adäquat zu reproduzieren.

Sechs unterschiedliche Ebenen der Betrachtung des Begriffs sollen hier kurz wiedergegeben werden:

1. *'Bewusstsein als „belebt-sein“ oder als „beseelt-sein“ in verschiedenen Religionen oder als die unbegrenzte Wirklichkeit in mystischen Strömungen.'*
2. *'Bei Bewusstsein sein: Hier ist der wachbewusste Zustand von Lebewesen gemeint, der sich*

unter anderem vom Schlafzustand, der Bewusstlosigkeit und anderen Bewusstseinszuständen abgrenzt. In diesem Sinn lässt sich Bewusstsein empirisch und objektiv beschreiben und teilweise eingrenzen. Viele wissenschaftliche Forschungen setzten hier an; insbesondere mit der Fragestellung, inwieweit das Gehirn und das Bewusstsein zusammenhängen.'

3. *'Bewusstsein als phänomenales Bewusstsein:* Ein Lebewesen, das phänomenales Bewusstsein besitzt, nimmt nicht nur Reize auf, sondern erlebt sie auch. In diesem Sinne hat man phänomenales Bewusstsein, wenn man etwa Schmerzen hat, sich freut, Farben wahrnimmt oder friert. Im Allgemeinen wird angenommen, dass Tiere mit hinreichend komplexer Gehirnstruktur ein solches Bewusstsein haben. Phänomenales Bewusstsein ist als so genanntes Qualiaproblem eine Herausforderung für die naturwissenschaftliche Erklärung.'
4. *'Bewusstsein als gedankliches Bewusstsein:* Ein Lebewesen, das gedankliches Bewusstsein besitzt, hat Gedanken. Wer also etwa denkt, sich erinnert, plant und erwartet, dass etwas der Fall ist, hat ein solches Bewusstsein. Es ist als Intentionalitätsproblem eine Herausforderung für die naturwissenschaftliche Erklärung.'
5. *'Bewusstsein des Selbst und seiner mentalen Zustände:* Selbstbewusstsein in diesem Sinne haben Lebewesen, die nicht nur phänomenales und gedankliches Bewusstsein haben, sondern sich auch darüber im Klaren sind, dass sie ein solches Bewusstsein haben. Dieses Selbstbewusstsein ermöglicht somit ein Bewusstsein von sich selbst als Individuum. Man trifft es bei Menschen und rudimentär bei einigen anderen Säugetieren an.'
6. *'Individualitätsbewusstsein* besitzt, wer sich seiner selbst und darüber hinaus sich seiner Einzigartigkeit als Lebewesen bewusst ist und die Andersartigkeit anderer Lebewesen wahrnimmt.'

Stattdessen präsentieren wir hier kurz eine Arbeitshypothese zum Thema 'Bewusstsein'. (Der Interessierte Leser sei auf die diversen Einführungen in die Psychologie und Philosophie verwiesen, um sich selbst einen Überblick über den ideologischen Basar der sich unter dem Banner 'Bewusstsein' versammelt, zu machen.)

Bewusstsein scheint an das Phänomen des Existierens als solches gekoppelt zu sein, zumindest empfinden wir ,die Legion Discordia, dies so, weil wir der Meinung sind, wir existierten,- was in unserem Sprachgebrauch in etwa so viel bedeutet, als dass es mindestens zwei Punkte innerhalb des Raum-Zeit-Kontinuum geben muss, damit A sich von Nicht-A unterscheiden kann, um als separat wahrgenommenes Etwas sein zu können.

Bewusstseins scheint selbst gestalterisch tätig werden zu können, selbst wenn dies nur durch von ihm durchgeführte Beobachtung stattfindet.

Seit dem Doppelspaltversuch ist die Rolle des Beobachters in das Bewusstsein von Physikern getreten, was vollkommen andere Erklärungen fordert, als die lineare, newtonsche Logik, die vor der Quanten-Revolution Anwendung fand, bereitstellen kann. Der Beobachter stellt also eine wesentliche Funktion des Bewusstseins dar, lässt aber für sich genommen keine weiteren Schlüsse auf weitere Merkmale des Phänoms des Bewusstseins zu.

Weiterhin ist zu beobachten, dass alle Menschen einen Sinn von Identität 'haben', den sie in der Regel mit körperlichen, geistigen/mentalenen oder psychischen Zuständen verbinden. Aus der Neigung zu gewissen Zuständen entstammt normalerweise die Überzeugung der Beschaffenheit des Bewusstseins die das Individuums hegt. Den wenigsten Primaten ist bewusst, dass sie die Möglichkeit haben, die Identifikation mit verschiedenen Zuständen ihrer Existenz zu transzendieren, um anstatt ihren Zustand zu bestätigen, ihre Existenz und somit ihr Bewusstsein, frei von der Interferenz mit einem interpretierendem Programm beobachten zu können.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, dass Bewusstsein sich verschiedenster Energie- und Signal-

Arten bedient. Genauer gesagt, scheint die Realität ® selbst Bewusstsein zu sein und verhält sich gemäß dem Programm, das wir benutzen, um mit ihr in Verbindung zu treten und mit dem wir ihre Vielfalt zensieren.

Das Schaltkreismodell von Timothy Leary erlaubt es, abstrakte Programme konkret anzusprechen und zu modulieren. 'Unter einem Neuronalen Schaltkreis versteht Timothy Leary ein „Basisprogramm“ der menschlichen Psyche, das bestimmte Aspekte des Verhaltens steuert. Die Bezeichnung rührt von seiner Annahme her, dass diese Verhaltensmuster und Wahrnehmungsarten in bestimmten Regionen des Gehirns beheimatet seien, und somit letztlich auf Neuronalen Erregungskreisen basieren.'

Auf dem Gebiet der psychologischen und neurologischen Forschung finden gerade sehr interessante Versuche statt, die andeuten, dass Axiome, die bisher innerhalb der akademischen Forschung zum Begriff Bewusstsein galten, demnächst öffentlich revidiert werden könnten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Frage nach der menschlichen Näherung an die Realität, sich gegenwärtig so beantworten lässt, dass unser Instrumentarium die Fähigkeit besitzt, selbst referentiell Strukturveränderungen zu bewirken: Man kann reproduzierbar beobachten, dass sich menschliche Nervensysteme je nach Art der angewandten Ontologie und der Praxis der Wahrnehmung (Fokus/Streuung; Konzentration/Kontemplation;...) plastisch verändern (lassen). Die Implikationen dieser Forschung sind fundamental, gerade wenn es um die Arbeit von Korzybski, Leary und Wilson geht. Der Forschungszweig der Neuro-Plastizität untersucht z.B. erfolgreich die Wechselwirkung zwischen Ontologie, Wahrnehmungsfiltren und emotionalen Reaktionen und der physischen Beschaffenheit unseres Gehirns und Körpers. Und da diese Zusammenhänge zufriedenstellend herausgestellt werden können, heißt dies im Umkehrschluss, dass die Bedeutung der Arbeit von Korzybski in Zukunft wesentlich zunehmen wird und dass die Richtung die damit eingeschlagen wurde definitiv konstruktiv und lohnenswert ist.

Die von Korzybski geforderte Faktizität der Wahrnehmung ist, unserer Meinung nach, letztlich vergleichbar mit der Praxis diverser Meditationstechniken, als quasi linguistische Verlängerung des kontemplativen Zustands der Meditation. In der taoistischen Kontemplation z.B. oder der Zen-Meditation wird versucht, den Zustand prä-sprachlicher Erfahrung zu kultivieren. Was die gegenwärtige Forschung der Psychologie und ihrer benachbarten Disziplinen nun also bestätigt, ist der gesundheitsfördernde Aspekt dieser Art der Näherung an die Realität, verglichen mit im Westen konventionellen Methoden der Wahrnehmung und Sprache. Da die Ergebnisse dieser Forschung zeigen, dass sowohl psychische als auch körperliche Gesundheit durch diese Praktiken hergestellt und erhalten werden kann, wird klar, dass die Sprachphilosophie von Korzybski auf einem viel fundamentaleren Level wirkt (!), nämlich auf dem Level von reinem Bewusstsein.

Der Gebrauch von E-Prime z.B. oder anderer Versuche, die Korzybskis Philosophie in angewandte Sprache zu verwandeln, führen z.B. laut Robert Anton Wilson, Timothy Leary u.a. zu einem gesünderen Umgang mit der Realität im Allgemeinen und Wahrnehmung, Wissen und Sprache im Speziellen. Was also gerade in der psychologischen Forschung passiert ist, dass diesen Aussagen eine Grundlage bereitet wird, die ihre Überprüfung einerseits möglich macht und gleichzeitig zeigt, dass diese Überprüfung zur Bestätigung der von oben genannten Autoren getroffenen Aussagen führt.

Dies erlaubt uns, selbst im Bereich der Deprogrammierung von Bewusstsein tätig zu werden und eigene Programme zu erstellen, die entweder zur persönlichen Anwendung oder zur ontologischen Kriegsführung benutzt werden können.

Ontologie:

'Most people live in a myth and grow violently angry if anyone dares to tell them the truth about themselves.'

Bob A. Wilson

Der Begriff der Ontologie entzieht sich ebenso wie der Begriff des Bewusstseins einer allgemeinen Definition. Vielmehr lassen sich hierunter eine Sammlung von Fragen zusammenfassen, die ihrerseits Antwort-Kataloge produzieren, die wir als das primäre Betriebssystem des Bewusstseins bezeichnen können.

'Wer bin ich?', 'Was ist der Mensch?', 'Hat die Welt einen Anfang?' 'Gibt es Eris?'

Prinzipiell jede Frage an die Realität ® führt zu einer Antwort, die wir unter der Zuhilfenahme von Messwerkzeugen und Überzeugungen, produzieren. Oder für den Fall, dass Messwerkzeuge und Überzeugungen nicht von der Mehrheit der Menschen eines geschlossenen Systems geteilt und daher verfolgt werden, führen jene Fragen zu dem Wunsch nach der Realität einer gewünschten Antwort (Glaube).

Genau diese (zumeist unbewussten) Überzeugungen und die von uns zur Bestätigung eben dieser maßgeschneiderten Mess- und Beobachtungs-Instrumente bilden unsere ontologischen Programme. Genau diese versuchen wir in den Targets von Operation Mindfuck, ontologischer Guerilla, Culture Jamming, Adbusting etc. zu aktivieren und re-/de-programmierbar zu machen. (Ontologischer Anarchismus und Diskordianismus akzeptieren und wollen keine RE-Programmierung von Individuen, die nur der Reproduzierung gewünschter Zustände und Handlungen ist, sondern eine DE-Programmierung, die es dem Individuum erlaubt immer selbstständiger in seinem Denken, Fühlen und Handeln zu werden.)

Die Deprogrammierbarkeit stellt sich ein, wenn ein gewisser neuro-linguistischer Zustand, die kognitive Dissonanz, im Target hergestellt wurde. Die Psychologie definiert die kognitive Dissonanz als 'sowohl die Nichtübereinstimmung bzw. Unvereinbarkeit zwischen verschiedenen Wahrnehmungen, Meinungen oder Verhaltensweisen als auch die daraus abgeleitete Spannung (z.B. ein Unlustgefühl).' Dieses Unlustgefühl ist es, das es zu produzieren gilt, um ein Target empfänglich für Deprogrammierung zu machen, denn das durch die Inkongruenz zwischen Erfahrung und Überzeugung aufgetretene Gefühl verursacht eine starke Motivation 'nicht miteinander übereinstimmende kognitive Elemente zu vermeiden', d.h. diese Erfahrung so schnell wie möglich zu kanalisieren und zu neutralisieren. An dieser Stelle ist die Frage berechtigt, ob eine Kanalisierung bewusst beeinflusst werden kann, um anschließend dennoch zu einer freien, dem Individuum und seinen Erfahrungen gemäßen Erklärung der Realität ® zu dienen, die ihm daraufhin größere persönliche Freiheit schenkt, als vor der Dissonanzerfahrung.

Durch die intelligente Erstellung und sorgfältige praktische Überprüfung ontologischer Tools, die immer nur grobe Richtungen ansprechen und niemals fertige Antworten liefern, ist eine nicht unbeachtliche Beeinflussung gegeben, die sich in der Erfahrung der Autoren dennoch so auswirken kann, dass z.B. das kritische Reflexionsvermögen eines Targets im ganzen aktiviert werden kann, ohne dass bestimmte Bilder geprägt werden. Dadurch ist es möglich Targets nach und nach durch die kontinuierliche Anpassung der angewandten ontologischen Tools immer selbstständiger werden zu lassen. Diese neu gewonnene Freiheit führt häufig dazu, dass ehemalige Targets selbst zu

Befreiern anderer Nervensysteme werden wollen und sich ihrerseits Gedanken darum machen, wie sie kognitive Dissonanz zu diesem Zweck in ihrem Leben einsetzen können.

Hierin liegt der Hauptunterschied zwischen ontologischer Kriegsführung und Propaganda,- die als ein absichtlicher und systematischer Versuch, Sichtweisen zu formen, Erkenntnisse zu manipulieren und Verhalten zu steuern, um die Erzeugung einer vom Propagandisten erwünschten Reaktion herbeizuführen, definiert werden kann.

Propaganda wirkt wesentlich oberflächlicher und unverlässlicher als ontologische Kriegsführung, da sie nicht in der Lage ist, bewusst eine kognitive Dissonanz auszulösen. Dies rührt daher, dass die Konzeption von politischer Propaganda z.B. von Menschen mit politischen Ambitionen benutzt wird. D.h. sie spricht von vornherein einen sehr kleinen Teil der menschlichen Existenz an, den sie dann auch noch konkret formen möchte. Dadurch tritt zum Einen Widerstand im Mind des Target auf - zum Anderen ist die Propaganda bloße Information, die für sich genommen keine synergetischen Qualitäten besitzt, um sich zu entwickeln und zu verbreiten. -Nicht sonderlich hilfreich, wenn es darum geht Menschen die Werkzeuge für ihre Befreiung zu geben. Alles, was dadurch verbreitet werden kann, ist eine immer fehlerhaftere Kopie der originalen Information.

Die Technik der Propaganda allein eignet sich demnach also nicht, um Veränderungen im Bewusstsein hervorzurufen, die weitergehen, als einen Bewusstseinsinhalt gegen einen anderen zu tauschen. Doch genau das sollte das Ziel von ontologischer Kriegsführung sein: Dem Target die Möglichkeit zu geben, sich selbst von seinen Fesseln der Programmierung zu befreien, indem man ihm Tools an die Hand reicht, die sein Alltagsbewusstsein überladen. Denn in diesem Zustand von informational overflow ist es möglich, Impulse für eine Deprogrammierung des Targets zu geben. Denn nur durch die dadurch entstehende Autonomie auf der Seite des Targets ist der Eingriff in seine Realität überhaupt gerechtfertigt.

Die Eingriffe sollten einer gewissen Taktik des Krieges folgen, die für gewöhnlich als 'Guerilla' bezeichnet wird.

Wikipedia informiert uns über diesen Begriff folgendermaßen:

'Das Wort „Guerilla“ bezeichnet eine *militärische Taktik*: kleine, selbstständig operierende Kampfeinheiten, welche die taktischen Zielsetzungen der Armeeführung, meist im Hinterland des Gegners unterstützen und dabei außerhalb ihrer Kampfeinsätze nicht als Soldaten erkennbar sind.

Zur Guerillataktik gehören "nadelstichartige" militärische Operationen, die den Gegner nicht vernichten, sondern zermürben sollen. (...) Beim Guerillakampf handelt es sich um eine "Waffe der Schwachen" gegen einen militärisch, vor allem militärtechnologisch überlegenen Gegner.

Voraussetzung für einen Guerillakampf ist die fehlende Hoffnung der Bevölkerung, ihre politischen und sozialen Forderungen mit politischen und rechtlichen Mitteln erreichen zu können, wie dies in einer Diktatur oder einem von einer fremden Macht besetzten bzw. dominierten Land der Fall ist.'

Für den gewöhnlichen Bewohner eines judeo-christlich zivilisierten Territoriums, dürfte dieser letzte Satz eine ziemlich adäquate Beschreibung seiner Situation und seiner Möglichkeiten in Bezug auf die Machtstrukturen in seiner direkten Umgebung und den Medien, die diese für sich nutzen, um ihre Herrschaft Aufrecht zu erhalten, sein.

Ein diskordianischer Aktivist, der die Existenzberechtigung der globalen Herrschaftsstrukturen in Frage stellt, sollte sich stets bedeckt halten und darauf achten, mit seinen Aktionen keine Aufmerksamkeit auf seine Person zu lenken, um Repression zu entgehen. Auch wenn Verfassung und Gesetze Bürgern in Staaten wie der BRD garantieren sollen, dass ihre persönliche Freiheit

geschützt ist und bleibt, verhält sich die Realität oftmals so, dass Staaten von ihrem Gewaltmonopol Gebrauch machen, wenn sie eben dieses in Frage gestellt sehen. Bill Talen a.k.a Rev. Billy von der Church of Stop Shopping in New York beispielsweise, benutzt ein Programm ontologischer Kriegsführung, das in den USA verfassungsrechtlich komplett abgesichert und legal ist und wird dem zu trotz jedes Mal nach Beendigung öffentlich wirksam verhaftet. Wenn ein Staat die Notwendigkeit verspürt, sich gegen einen empfindlichen Angriff von Innen zur Wehr zu setzen greift er für gewöhnlich, auch gegen seine eigene juristische Grundlage, zu Handlungen, die ihm eigentlich strengstens untersagt sind. In der Regel handelt es sich um temporäre Festsetzung von Aktivisten, zum Zweck medialer Wirksamkeit. Bürgern soll das Bild eingeprägt werden, dass wenn sie endlich aufstehen, zu ihren Fenstern gehen, sie öffnen und schreien: 'I am mad as hell and I won't take it anymore!' - die Staatsgewalt sie dafür Verfolgung und Folter aussetzt.

All dies verdeutlicht, warum es also im Sinne ontologischer Kriegsführung ist, sich der Guerilla-Taktik zu bedienen. Kurz, schnell, leise, unauffällig und dennoch kommunikativ wirksam. An dieser Stelle ist Quantität ein sehr geschätzter Faktor. Denn viele kleine Botschaften werden auch zu einem großen Bild.

'The path up is the path down. The way forward is the way back. The universe inside is outside but the universe outside is inside.'

R. A. Weasel